Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1824

3 (10.1.1824)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den Seekreis.

Nro. 3. Samstag den 10. Jänner. 1824

Bekanntmachungen.

Nro. 31439. Den Weinschlag pro 1823. betreffend.

Für den Amtsbezirk Blumenfeld wird für dieses Jahr folgender Weinschlag bestimmt:

I.	Hilzingen, Riedheim und Ebringen für den Saum rothes Gewächs	12 fl.
	weiß und gemischtes Gewächs = = = = = = = =	10 fl.
II.	Schlatt am Randen, Bißlingen und Biethingen für rothes Gewächs = =	10 fl.
	für weißes und gemischtes = = = = = = = = =	9 fl.
III.	Duchtlingen, Mühlhausen, Beuren, Blumenfeld und Weiterdingen	
	für rothes Gewächs pr. Saum, dann = = = = = = =	9 fl.
	für weiß und gemischtes = = = = = = = = =	8 fl.

Constanz den 30. Dezember 1823.

Großh. Bad. Direktorium des Seekreises.

v. Kleiser. vdt Schroß.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden-Liquidation.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Waldkirch

(2) Zu Waldkirch an die Kristian Köbelschen Eheleute, bey welchen zur Richtigstellung eine Schuldensammlung nothwendig ist, auf Mitwoch den 28. Jänner l. M. Vormittags 9 Uhr vor dem Gr. Bad. Bezirksamt daselbst.

Bezirksamt Waldkirch.

(2) Zu Waldkirch an die verstorbene Wittwe Ströbel geborne Schalomel, auf Mitwoch den 28. Jänner vor dem Großh. Bad. Bezirksamt daselbst.

(2) Zu Waldkirch an den verstorbenen ledigen Schneider Johann Hoch, auf den 27. Jänner vor dem Großh. Badischen Bezirksamt daselbst.

Bezirksamt Meersburg

(2) Zu Markdorf an den Zahlungsunfähigen Xaver Höfle auf Montag den 26. Jänner vor dem Großh. Bad. Bezirksamt zu Meersburg.

Bezirksamt Radolphzell.

(3) Zu Bießingen an die in die Gant erkannte Barbara Burkard, Wittwe des Konrad von Ow, auf Donnerstag den 29. Jän-

ner. 1824. Früh 9 Uhr vor dem Gr. Bad. Bezirksamt zu Radolphzell.

Bezirksamt Bonndorf.

(1) zu Achdorf an den in die Gant erkannten Johann Schmidt auf den 30. Jänner vor G. B. Bezirksamt zu Bonndorf.

Gläubigervorladung.

(3) Die Gläubiger des Halbbauren Wendelin Winterhalter zu Malterdingen, werden hiemit aufgefordert, ihre Forderungen am Dienstag den 27. nächsten Monats Jänner dahier zu liquidiren, um als dann wegen Gutsübergab oder Verkauf das Erforderliche verhandlen und verfügen zu können.

Hüfingen den 23. Dezember 1823.

G. B. Bezirks-Amt.

Baur.

Gläubiger-Vorladung.

(2) Der Gräflich von Kastellische Oberförster Marx Werz, zu Gutenstein, welcher von da auf eine andere Revier abzieht, wünscht mit seinen Gläubigern ein Arrangement zu treffen, und die Forderungen in Verhältniß mäßigen Zielern auf seine Besoldung anzuweisen.

Auf dessen Bitte werden daher alle, die aus irgend einem Grunde an ihn fordern, auf 20. Jänner 1823. zur Amtskanzley vorgeladen, bey Gefahr, später nicht mehr berüksichtigt zu werden.

Mößkirch den 22. Dezember 1823.

G. B. Bezirksamt.

Müller.

Mundtoderklärung.

(2) Ignaz Martin Wirth zu Münchhof ist im ersten Grade mundtod erklärt, und Burgermeister Jos. Schmidt von da zu dessen Beystand aufgestellt, daher ohne Beystimmung des leztern mit Ignaz Martin keines der im Satz 513. des L. R. benannten Rechtsgeschäfte gültig mehr abgeschlossen werden kann.

Stockach den 30. Dezember 1823.

Gr. Bad. Bezirksamt.

M. Mors.

Kaufanträge

(3) Am 3. Februar 1824. in der Früh um 10 Uhr wird auf dem Rathhaus zu Ueberlingen das dortige Bad, als freyes Eigenthum an den Meistbietenden verkauft werden. Die Kaufsobjekte sind:

1. Das Badgebäude nebst Stallungen, und Remisen.

2. Der daran stoßende 1 1/3 Jauchert haltende Baum- und Gemüse-Garten.

3. Die Taferwirthschaftsgerechtigkeit, auch außer der gewöhnlichen Badezeit.

Ein jeweiliger Badbesitzer ist verpflichtet, die Badeanstalt gut zu unterhalten, und dieselbe nicht etwa zum Behufe eines andern Gewerbsumtriebes eingehen zu lassen. Deßgleichen ist er verpflichtet, den Ortseinwohnern, welche sich des Heilbades in ihren eigenen Häußern bedienen wollen, das Wasser nach einer billigen Taxe abzugeben. Sonst haften keinerley besondere Lasten darauf. Der Anschlag der besagten Kaufsobjekte ist 3500 fl.

Der Kaufschilling muß in 6 Jahrsterminen, und zwar der erste, vier Wochen nach erfolgter höhern Genehmigung, und sofort auf den gleichen Tag nebst dem betreffenden 5 o/o Zins, baar erlegt werden.

Ein auswärtiger Kaufliebhaber muß sich bey der Versteigerung über den wirklichen Besitz der gebothenen Summe, wie auch über guten Leumuth, durch amtliche Zeugniße gehörig ausweisen; dagegen hat er die sonst gewöhnlichen Gebühren zur Stadtkasse für seine, und seiner Kinder — Annahme in das Ortsbürgerrecht nicht zu entrichten.

Wer weitere Erkundigungen einziehen will mag sich bey dem hiesigen Stadtrentamte melden, wo alsdann dem Kaufliebhaber die speziellen näheren Bedingungen, und Umstände eröffnet werden sollen, und zwar von sehr annehmbarem Innhalte.

Ueberlingen am 23. Dezember 1823.

Stadtrath allda

Kugel, Burgermeister.

Verpachtung.

(3) In Gemäßheit hoher Verfügung wird die herrschaftliche Mühle zu Oberlauchingen, worein drei der größten Gemeinden des Kleggaues gebannt sind, Donnerstags den 22. Januar 1824. Vormittags 9 Uhr

im Posthause zu Oberlauchringen auf 6 Jahre an den Meistbietenden verpachtet.

Dieses bedeutende Gewerb bestehet aus folgendem:

1. An Gebäulichkeiten

In Wohnhaus mit abgesonderten geräumigen Stallungen und Scheuern.

Das Mühlwerk hat vier Mahl- und zwey Gerb- oder Rendel-Gänge, dann zwey Hanfreiben, alles mit dem Wohnhaus unter einem Dache.

Ferner gehört eine abgesondert stehende Säge hiezu, worinn noch eine Beimühle mit einem Mahlgang befindlich ist.

2. An Gütern.

In 32 Rathen Gemüßgarten,
— 2 Vrlg. 16 Rth. Baumgarten,
— 10 Jchrt. 2 Vrtl. 4 Rth. Wiesen, und
— 23 Jchrt. 1 Vlg. 24 Rth. Ackerfeld.

Die Pachtbedingniße können jederzeit dahier eingesehen werden.

In dieser Beziehung wird vorläufig bemrrkt,

Erstens, daß ein doppelter Pachtversuch gemacht wird, nämlich einmal ganz nach den dermaligen Verhältnißen, Rechten und Lasten- und das andermal ohne Banngerechtigkeit.

Zweitens, daß fremde Pachtliebhaber sich mit obrigkeitlichen Zeugnißen über ihre sittliche Aufführung auszuweisen haben,

und daß endlich

Drittens, der Pächter eine Caution von 1500 fl. stellen, oder annehmliche Bürgschaft beibringen müße.

Thiengen den 21. Dezember 1823.

Groß. Bad. Domänenverwaltung
Korneli.

Verkauf.

(2) Montag den 19. Jänner 1824. werden aus der Gantmasse des Schmids Wendelin Holzmann von Wahlweiler, Vogtey Homberg im Weege öffentlicher Versteigerung verkauft:

1. Ein zweystöckiges mit einer Schmidte und Werkstatt versehenes Wohnhaus.
2. 15 Rth. Garten.
3. 1 Jchrt. 40 Rth. Ackerfeld und
4. 1 Jchrt. 1 Vrlg. 92 Rth. Waldung.

Sodann an Fahrnissen 1 Kuh, 1 Kalb und 1 Ziege.

Die Kaufsliebhaber wollen sich nun an bemerktem Tage und Stunde auf dem Gemeindehaus zu Limpach einfinden.

Meersburg den 2. Jänner 1824.

Gr. B. Bezirksamt.
Baader.

Bekanntmachung.

(2) Die Stadtgemeinde Breunlingen ist Willens ihr städtische Ziegelhütte nebst einem Wohnhaus, worunter Scheur Stallung begriffen ist, dann beyläufig 24 Jchrt. Acker und Wiesfeld auf 9 Jahre gegen salva Ratificatione wieder zu verständen, wozu Donnerstag den 22. Jänner 1824. angeordnet wird, die allfällige Liebhaber Inn- und auswärtige gelernte Ziegler haben sich am bestimmten Tag Morgens früh 9 Uhr auf dem städtischen Rathhaus einzufinden, wobey sie die weitern Bedingniße einsehen können, Auswärtige haben sich mit Obrigkeitlichen Zeugnißen auszuweisen.

Breunlingen am 30. Dezember 1823.

Bürgermeisteramt.
Scholl.

(3) Die Schaafwaide der Gemeinde Schlatt am Randen, welche beyläufig hundert Stücke trägt, wird Samstag den 17. Jänner k. J. im dortigen Wirthshaus auf ein Jahr verpachtet.

Blumenfeld den 23. Dezember 1823.

G. B. Amtsrevisorat.

Bekanntmachungen.

(2) In der Nacht vom 17. auf den 18. d. M. wurden dem Bauer Xaver Egi zu Walterdingen 55 Ellen gebleichtes 2 Ellen breites Rententuch entwendet, was wir hiemit um Fahndung auf den Dieben zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Hüfingen den 23. Dezember 1823.

G. B. Bezirksamt.
Frey.

Diebstahl.

(2) In der Nacht vom 11ten auf den

12ten d. M. wurde aus einem Hause zu Moos folgendes entwendet:

1. Einen mit weißen Knöpfen versehenen neuen schwarz halbwollenen Schopen im Werth 7 fl.

2. Ein mit kupferrothen rothen gebogenen Knöpfen versehenen alten schwarz halbwollenen Schopen im Werth zu 1 fl. 30 kr.

3. Ein paar Kalblederne Stiefel mit langen Rohr. 3 fl.

4. Ein rothes Halstuch mit gewürfelten gelben Endstreifen, ob solches mit einem Namen bezeichnet sey, weißt man nicht, Werth 48 kr.

5. Ein neu ungezeichneter Fruchsack 1 fl.

6. An Geld 2 fl.

Es wird gebetten, im Falle einer Entdekkung, hieher gefällige Anzeige zu machen.

Ueberlingen den 20. Dezember 1823.

G. B. Bezirksamt.

Haager.

(3) Der Leibgedinger Mathä Meßmer zu Neuenburg hat am 8ten auf den 9ten dieß einen bedeutenden Diebstahl erlitten, welcher hiemit zur Fahndung auf den Dieben und zu Aufmerksamkeit der unten bezeichneten Gegenstände bey Kauf oder Verkauf derselben öffentlich bekannt gemacht wird.

1. 165 Ellen Flachsreusten 2 Ellen breit.
2. 55 — fein Reustentuch.
3. 30 — grob detto.
4. 126 — Zwilch.
5. 15 — blauen Kölsch.
6. 20 — gewürfelter Bettzeug.
7. 2 flächsene Bettanzüge.
8. 4 Leintücher.
9. 3 weiße Pfulben Ziechle.
10. 16 Ellen Wüsling.

Hüfingen den 18. Dezember 1823.

G. B. Bezirksamt.

Frey.

Vorladung von Deserteurs.

Folgende Deserteurs werden anmit aufgefordert, bey Vermeidung der in den Landesgesezen auf die Desertion angedrohten Strafen entweder beym betreffenden Großhzogl. Bad. Regiments-Commando oder ihrem vorgesetzten Bezirksamte sich zu stellen und zwar aus dem

Bezirksamt Hornberg.

(2) Von St. Georgen Mathias Schuler welcher von der Großherzogl. Leibgrenadier Garde desertirte.

(binnen 6 Wochen.)

Signalement

Grenadier Mathias Schuler von St. Georgen 27 Jahre alt, 5′ 9″ groß, von starkem Körperbau, bräunlichter Gesichtsfarbe, schwarzen Haaren, dergleichen Augen, gewöhnlicher Nase, großen Mund, rundem Kinn und etwas gebogenen Beinen.

Hornberg den 17. Dezember 1823.

Straferkenntniß.

(2) Nachdem sich der Deserteur und Einsteher Joseph des 1ten Großherzogl. Dragoner Regiments von Freystett in dem präfigirten Präjudizial Termin nicht gestellt hat, so wird nunmehr die gesezliche Strafe von 1200 fl so wie auch der Verlurst des Ortsbürgerrechts gegen denselben ausgesprochen.

Waldkirch am 5. Dezember 1823.

G. B. Bezirksamt.

Mayer.

Kraftlos erklärte Obligation.

(1) Da sich auf die dießeitige öffentliche Aufforderung vom 26. May d. J. Anz. Blt. Nro. 47. 48. u. 49. binnen dem festgesezten Termin von 6 Wochen Niemand mit rechtlichen Ansprüchen auf die auf nachstehende Gläubiger:

1. Spitalpfleger Bauer dahier pr. 656 fl. 9 1/2 kr.
2. Joseph Bayer von Rinkenbach 230 fl.
3. Die Geschwister Anna und Maria Haas dahier per 674 fl.

ausgestellten und denselben ab Handen gekom- 3 Obligationen, deren Berichtigung dem Gr. Aerario durch Aufhebung des ehemaligen Capuzinissen und grauen Klosterstifts dahier zugefallen ist, gerichtlich gemeldet hat, so werden diese 3 Pfandverschreibungen hiemit kraftlos erklärt.

Pfullendorf den 31. Dezember 1823.

G. B. Bezirksamt.

Kolb.

Verlohrnes Amtssiegel zu Radolpzell.

(3) Es ist seit gestern Morgens das hiesige kleinere Amtssigill vermißt und bisher nicht wieder beigebracht worden.

Man macht von diesem Ereigniß hiemit die Anzeige mit der Erklärung, daß alle öffentliche Urkunden des dießeitigen Amtes, welche nach dem 22. d. M. mit dem kleinern Amtssiegel versehen sind, hiemit als ungültig und falsch erklärt werden, und man die Innhaber derselben zur Nachweisung auffordere, wie sie zu diesen Urkunden gekommen seyen, widrigenfalls sie als Theilnehmer oder Mittwisser der Verfälschung von Urkunden behandelt werden würden.

Das kleinere Amtssigill ist übrigens dem Größern ganz ähnlich, und dasselbe wie bey andern Großherzogl. Aemtern; nur ist es oval, von der Größe eines Groschenstücks, und am Rande eingeschnitten, welcher Einschnitt das größere Amtsinsiegel mangelt.

Die Ortsvorsteher haben daher genau darauf achten, ob sich das besagte Amtsinsiegel nirgends auf öffentlichen Urkunden, welche nach dem 22. dies ausgestellt sind, vorfinde und in solchem Fall ist dieses per Expressum hier anzuzeigen.

Radolphzell den 24. Dezember 1823.

Gr. Bad. Bezirksamt

Walchner.

Fahndung.

(2) Gestern Abends entkommen aus ihren Untersuchungs Arreste die beeden unten näher beschriebenen Verbrecher, auf welche gefahndet, und im Betrettungsfalle wohl verwahrt anher eingeliefert werden wollen.

Personalbeschrieb des

Mathias Roll, gebürtig von Bolstern Königlich Würtembergischen Oberamts Saulgau, ein Jauner, ist 25 Jahr alt, 5' 7'' groß, schlanken Wuchses, hat blonde Haare a la titus zugeschnitten, gewölbte Stirne, blaulichte Augen, mitlere Nase, mitleren Mund, länglichtes Gesicht, rundes Kinn, in der oberen Kinnlade fehlen zwey Schneidezähne, ist nur wenig blatternarbigt, und hat Ohrenlöchlein.

Kleidung.

Eine alte s. g. rußische Käppe mit einem ledernen Schild und schwarzem Wachstuche überzogen, ein rothes — weiß gedupftes Halstuch, ein altes blautüchenes Gillet mit Formenknöpfen, ein paar lange rothgestreifte Beinkleider, ein paar deto von blauem Tuche, welche er unter den Vorigen trägt, ein paar neue garnene Strümpfe, ein paar neue Schnür Schuhe.

Personalbeschrieb des

Michael Moriz, dieser ist eigentlich Blomberg 5' 5'' groß, 21 Jahre alt, hat gelbblonde Haare, hohe Stirne, grauweiße Augen, mittlere Nase, rundes Kinn dicke etwas aufgeworfene Lippen, länglichtes Gesicht, starken Körperbau.

Kleidung.

Er trägt einen runden Hut, um diesen ein schwarzer Bändel, oder ein schwarzes Käpchen ohne Schild, ein rothes — weiß gedupftes Halstuch, einen grauen Janker mit Formknöpfen, ein blau und weiß gestreiftes Gillet, mit schwarz seidenen Banden bordirt, lange blau tüchene gute Beinkleider, und unter diesen ein paar weiße leinerne Hosen, Halbstiefel, alte garnerne Strümpfe, einen Hosentrager von Tuch-Enden mit 2 Schnallen, endlich ein gutes hänfenes Hemd, auf welchem vornen der Buchstabe M. weiß eingenäht ist.

Ueberlingen den 28 Dezember 1823.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Haager.

Lnndesverweisung.

(3) Jean Vogelsberger von St. Louis, lediger Kiefergeselle, wurde wegen einem dahier verübtem Diebstahl nach erstandener Strafe laut hohem hofgerichtlichen Erkenntniße der Großherzoglichen Badischen Lande verwiesen, was unter Beifügung der Personalbeschreibung hiedurch zur allgemeinen Wissenschaft gebracht wird.

Signalement

Derselbe ist 16 Jahre alt, 4' 6'' groß, von mittlerm Körperbau, braune kurze Haare, braune Augen und Augenbraunen mittlere Stirne, kleine Nase, heitern Angesichts und

gesünder lebhafter Farbe.

Freyburg den 19. Dezember 1823.

G. B. Stadt-Amt.

v. Chrismar.

Diebstahl.

(2) An dem lezten dahier stattgehabten Jahrmarkt wurde einem Krämer aus seinem beym hiesigen Lammwirthshaus gestandenen Wagen nachstehende Waaren entwendet:

Es werden daher sämtliche Wohllöbliche Behörden ersucht, auf die entwendeten Waaren und den allenfallsigen Dieben fahnden zu lassen, und bey dessen Betretten gefällige Anzeige machen zu wollen.

Verzeichniß der entwendeten Waaren:

1. 6 Dutzend schwarz baumwollene Männerhauben a. 12 kr. 18 fl. 36 kr.
2. 6 Pfd. roth Türkengarn a. 2 fl. 12 fl.
3. 1 Stück gelb und roth gestreiften Manchester 12—14 Ellen a. 30 kr. 7 fl.
4. 1 detto schwarz und gelb gestreift 12 Ellen a. 30 kr. 6 fl.
5. 1 detto gelb und schwarz getupft 14 Ellen a. 30 kr. 7 fl.
6. 1 detto grün und gelb getupft 14 Ellen a. 30 kr. 7 fl.
7. detto grüne schmal gestreiften 10 Ellen a. 24 kr.
8. 1 detto breitgestreifter mit 4 Ellen a. 20 kr. 1 fl. 20 kr.
9. 11 Stück gefärbte Herrenhuter Bändel a. 15 kr. 2 fl. 45 kr.
10. 4 paar weißbaumwollene glatte Weibsbilderstrümpfe a. 28 kr. 1 fl. 52 kr.
11. drey paar baumwollene Mannsbilderstrümpf a. 50 kr. 2 fl. 30 kr.
12. 4 Stück weißbaumwollene Männerhauben a. 20 kr. 1 fl. 20 kr.
13. 6 Stück weiß und roth gestreifte baumwollene Hauben a. 25 kr. 2 fl. 30 kr.

Pfullendorf den 13. Dezember 1823.

Gr. B. Bezirksamt.

Kolb.

Fahndung.

(2) Sämtliche Bezirks- und Polizeybehörden werden in Dienstfreundschaft ersucht auf den unten signalisirten Franz Feierabend von von Buchau Königl. Wärtemberg. Oberamts-Riedlingen, welcher sich auf dießeitiger Amtskanzlei der Unterschlagung der Beiträg zur Kreisstiftungskasse mit 287 fl. 55 kr. verdächtig gemacht, und sich auf flüchtigen Fuß gesezt hat — fahnden und im Betrettungsfall wohlverwahrt anhero abliefern zu lassen.

Personsbeschrieb.

Derselbe ist 22 Jahre alt, 5 Schuh 5 Zoll oder nach Wärtembergischen Militärmaß 9 Zoll groß, hat blaue Augen, große braune Augbraunen, braune Haare, sehr flache Stirne, lange spizige und etwas gebogene Nase, kleinen Mund spiziges Kinn und länglichtes Gesicht, ist sonst von gesunder Gesichtsfarbe, an den Wangen aber etwas eingefallen.

Als besondere Abzeichen hat derselbe 2 Linsen unter dem linken Ohr und eine Warze auf dem Kinn.

Wahrscheinlich trug derselbe bei seiner Entweichung einen hohen runden Filzhut, einen neuen blautüchenen Ueberrock, schwarzes Gilet mit weißen Perlmutterknöpfen, lange blautüchene Pantolons und Halbstiefel.

Radolphzell den 16. Dezember 1823.

Großhzogl. Bad. Bezirksamt.

Walchner.

Diebstahl.

(2) In der Nacht vom 7. auf den 8. d. M. wurden dem Jakob Hensletter in Sernatingen folgende Effekten entendet: als

1 blaugewürfelte Bettziech von Kelsch.
2 Bettleintücher von Kauder.
6 Zwirn weißen Faden.
1 paar weiße baumwollene Strümpfe.
1 Elle reisten Leinwand.
1 schwarz seidenes Halstuch.
1 Sacktuch von rother Farbe und blauen Streif.
1/2 Pf. Rodel gelbes Wachs.

Sämtliche Polizeybehörden werden ersucht und resp. aufgefodert, zur Entdeckung des Thäters und des gestohlnen thätigst mitzuwirken.

Stockach den 11. Dezember 1823.

G. B. Bezirksamt.

Mors.

Diebstahl.

(2) Dem Bauern Joseph Haug auf Sto-

itzenberg wurde den 5. Dezmb. in der Nacht mittelst Einsteigens durch das Dach ein messingner Wasserstiefel aus dem Brunnenhaus gestohlen.

Worauf sämtliche Polizybehörden aufmerksam gemacht werden.

Stockach den 11. Dezember 1823.

Großherzoglich Bad. Bezirks-Amt.

Fahndung.

(2) Ein angeblicher Steinmetz (Maurer) aus dem Bregenzerwald der in Begleitung einer Weibsperson reißt und seine Effekten in einem leinernen Sake nachtrug, deren Personalbeschriebe unten folgen, hat sich der Verwundung und des Diebstahls schuldig gemacht, und unter anderm dem Verwundeten Seiden- und Damastarbeiter Johann Stephan von Pfeffelbach sein Wanderbuch, ausgestellt von Oberamt Sulz in der ersten Woche dieses Monats, zwey holländer Dukaten, ein schwarz seidenes Halstuch, ein rothes Saktuch mit weißen und viereckigten Streifen entwendet:

Der Thäter und seine Begleiterin führen Päße, und sind von der Polizeyinspektion dahier nacher Haus geschrieben.

Indem wir noch den Beschrieb des Stephans nach seinem Wanderbuche unten beisezen, ersuchen wir sämtliche Obrikeitliche Behörden, auf den Thäter und seine Begleiterinn nach Möglichkeit fahnden, und solche im Betrettungsfall arretieren und wohlverwahrt anher überliefern zu laßen.

Signalement.

Der Thäter soll gegen 30 Jahre gehen, seye mittlerer Größe und Statur, habe schwarze Haare und trage einen schwachen Baken- und Schnauzbart, habe eine mittlere Nase und Mund, ein schmales Gesicht und blasse Gesichtsfarbe, spreche zimlich gut deutsch und rauche Tabak; er trug einen schwarzen runden Filzhut, einen Janker und Pantolon von blauem Tuch, blaue Strümpfe und Schuhe mit silbernen Schnallen.

Seine Begleiterinn möge gleichfalls gegen 30 Jahre gehen, seye großer hagerer Statur und trage ihre dunkle Haare unter einer schwarzen Schnillhaube, habe eine proportionirte Nase und Mund, und ein schmales Gesicht, sie trage einen rothbraun wollenen Rok und Spenzer und Schnürstiefel.

Beschreibung des entwendeten Wanderbuchs.

Daßelbe ist in hellblaues Fließpapier gebunden, und hat ein Futeral von detto, auf der einen Seite des Deckels steht die Bemerkung, daß dem Johann Stephan dieses Wanderbuch gegen Hinterlegung eines Paßes vom Oberamt Ehringen gegeben worden sey.

Der Beschrieb des Stephans ist:

Größe 5 Schuh 10 Zoll.
Haare schwarzbraun langeschnitten.
Augen blau.
Nase mittler.
Mund dero.
Zähne gut.
Beine gerade.

Das Wanderbuch ist von Villingen, Donauöschingen, Hüfingen und Schaffhausen vidirt.

Konstanz am 19. Dezember 1823.

Gr. Bad. Bezirksamt.

von Ittner.

Diebstahl

(1) Gestern Abends zwischen 6 und 10 Uhr wurden aus dem hiesigen Poststalle die nach beschriebenen Effecken entwendet:

Da ein Verkaufsantrag derselben leicht zur Entdeckung führen könnte, so wird dieß mit dem Anhange öffentlich bekannt gemacht, daß jede gemacht werdende Entdeckung sogleich anher angezeigt werden wolle: insbesondere aber werden die Posthaltereyen hierauf aus dem Grunde aufmerksam gemacht, weil vermuthet werden kann, daß der Dieb ein Postknecht seye.

So eben erhaltenen Anzeigen gemäß fällt der Verdacht auf einen früher dahier gewesenen Postknecht Joseph Wetzel von Höll, Königlich Würtemberg. Oberamts Tettnang, von welchem aber kein Signalement gegeben werden kann.

1. Ein weißgrauer tüchener Mantel mit langem Schulter- und einem schwarz sametnen stehenden Halskragen und Formenknöpfen dermal noch im Werth 17 fl. —

2. Ein etwas altes Posthorn mit drey Ringen 2 fl. 30

3. Ein weiters bereits noch ganz neues Posthorn mit vier Ringen 4 fl.

4. Ein anderes mit zwey Ringen 2 fl. 30 kr.

5. Ein Posthut, wie solche die Sigmaringischen Postknechte tragen, von lackirtem Filze mit einem 2 1/2 Zoll breiten falschen Silberborde.

Ueberlingen den 20. Dezember 1822.

G. B. Bezirksamt.

Haager.

(1) Den 11. d. M. wurden dem Leopold Kern zu Güttenbach folgende Effecten entwendet:

Ein blau tüchener Kaput Rock mit weißen runden Knöpfen.

Eine dergleichen Jacke.

Dergleichen lange Beinkleider.

Eine Weste vom Baumwollenzeug mit gelben Dupfen.

Eine deto von Pique mit gelbem Grunde und blauen Streifen.

Ein runder Filzhut.

Ein paar Stiefel.

Zwey baumwollene Halstücher, das eine von rother, und das andere von gelber Farbe.

Ein rothes Nastuch.

Ein neues Testament Regenspurger Ausgabe und an Geld 24 kr.

Wir bringen dies mit dem Ersuchen zur allgemeinen Kenntniß, die verdächtigen Besitzer oder Verkäufer oben beschriebener Gegenstände im Betrettungsfalle arretieren und anher liefern zu laßen.

Tryberg den 20. Dezember 1823.

G. B. Bezirksamt.

Bleibimhauß

Diebstahl.

(1) Sonntags den 21. dies Mittags circa 12 Uhr wurde auf der Braustätte Rothhaus während die Bräuknechte zu Mittag geessen, in dem Bräuhausgebäude, in dem sogenannten Bräustüble im Wandkästchen, und ein in diesem sich befundenes kleines Lädchen gewaltsam erbrochen, und hieraus das den Brauknechten gehörende, seit mehreren Monaten gesammelte und aufbewahrte Trinkgeld im Betrage von circa 150 fl. — 160 fl. entwendet:

Die Geldsorten konnten nicht näher bezeichnet werden, als daß sie größtentheils in kleinen Münzen, einigen halben und einem ganzen Thaler bestanden haben.

Indem man dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt, wird das Ansuchen gemacht, im Falle sich Spuren des Thäters entdecken sollten, hievon sogleiche Anzeige anher zu erstatten.

Bonndorf am 31. Dezember 1823.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Teufel.

(1) Aus dem Waschhause der Wittwe des Franz Joseph Schönenberger zu Radolphzell, ist ein eingemauerter kupferner Waschkessell 5 Eimer haltend, zwischen heute und dem 17. d. M. entwendet worden.

Man macht dieses mit dem Ersuchen bekannt den allenfallsigen Verkäufer dieses Kessells anhalten zu lassen, und davon gefällige Anzeige hieher machen zu wollen.

Radolphzell am 29. Dezember 1823.

Großhzgl. Bad. Bezirksamt.

Walchner.

Fahndung

(1) Der Müller Bursche Joseph Schlegel von Nieder Spitz nach Gemeinde Unter-Jach, welcher mit einem Wanderbuch des Amts Waldkirch vom 9. d. M. versehen ist, hat sich eines Diebstahls von 21 fl. bei Müller Xaver Krämer zu Reisenbach, Amts Gengenbach verdächtig gemacht.

Die Großherzoglichen Behörden werden daher ersucht, diesen Burschen auf Betretten zu arretiren, und entweder hieher, oder an Großherzogliches Bezirks Amt Gengenbach transportiren zu laßen.

Waldkirch den 31. Dezember 1823.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Mayer.

Dienstnachrichten.

Der katholische Schuldienst zu Wettelbronn (Oberamts Staufen) ist dem Schulverweser Wendelin Dietsche allda übertragen worden.